Fabian Pfleger / Ruth Brauer-Kvam / Kyrre Kvam

Luziwuzi

Ich bin die Kaiserin

mit Musik, Schauspiel
(4 Darst.)
Frei zur: DEA, SEA
UA: 15.02.2024, Theater Rabenhof, Wien

„Die Liebe ist das demokratischste Gefühl."

Ein queeres Habsburg-Musical

Erzherzog Ludwig Viktor alias Luziwuzi gilt als schrägster Habsburger und vielschichtigste historische Figur der österreichischen Kaiserzeit. Viele Legenden ranken sich um den jüngsten Bruder von Kaiser Franz Josef. Als Freigeist mit „speziellen Neigungen" und bösartiges Lästermaul bei manchen verschrien, tat er sich auf der anderen Seite auch als Kunstliebhaber und Liebkind der höfischen Gesellschaft hervor. Als ewiger Junggeselle ohne militärische oder offizielle Pflichten lebte er ein Leben, wie es sonst für niemanden möglich war, bis etliche Skandale zum tragischen Ende führten.

Ruth Brauer-Kvam und Fabian Pfleger erzählen die Lebensgeschichte Luziwuzis zwischen ausschweifendem Glamour und herzergreifender Tragik. Die Uraufführung mit Tom Neuwirth alias Conchita Wurst am Wiener Rabenhoftheater entwickelte sich in kurzer Zeit zum Theaterhit.

Zusatzinformationen

Ausgezeichnet mit dem Österreichischen Musiktheaterpreis 2025 in der Kategorie Beste Off-Produktion

Stimmen

„Ein schillerndes Vergnügen." (Katrin Nussmayr, Die Presse, 17. Februar 2024)

„Schnell, camp, trashig und humorvoll entfächert sich das Bild eines Libertins und einer auf

Doppelmoral bauenden Zeit gleichermaßen." (Martin Fichter-Wöß, APA, 16. Februar 2024)

„Queer, galant – fulminant" (Susanne Zobl, Kurier, 16. Februar 2024)

„Mit einer Mischung aus Drag-Show, Gesangseinlagen und Schauspiel überzeugt ‚Luziwuzi' als vielschichtiges Porträt." (Lara Cortellini, Der Falter, 21. Februar 2024)

Fabian Pfleger
Text
(* 1987 in Linz)

Studium der Theater-, Film- und Medienwissenschaft. Seit 2009 zunächst als Regieassistent, später als Dramaturg am Rabenhof Theater tätig. Erarbeitung von diversen Theaterfassungen.

Ruth Brauer-Kvam
Text
Ruth Brauer-Kvam studierte am Tanz-Gesangsstudio Theater an der Wien, wo sie 1993 ihr Diplom machte. Von 2003 bis 2006 spielte sie am Wiener Schauspielhaus unter der Leitung von Barrie Kosky. Von 2007 bis 2018 war Ruth Brauer-Kvam festes Ensemblemitglied des Theaters in der Josefstadt.

Im März 2018 entwickelte sie das Projekt „Wiener Blut, a Soap Opera" für das Bronski & Grünberg-Theater und führte auch Regie. Im Januar 2019 gestaltete sie im Theater Rabenhof den umjubelten Soloabend „Arik", eine Hommage an ihren Vater Arik Brauer.

Kyrre Kvam
Musik
(*1976 in Oslo)

Kyrre Kvam zog nach dem Schulabschluss nach London, um an der Mountview Theatre School Schauspiel und Gesang zu studieren.

2001 erhielt er die Hauptrolle in dem Musical „Hair" in Wien und lebt seitdem in Österreich. Das nächste große Projekt war „Poppea" am Schauspielhaus unter der Regie von Barrie Kosky, das auch am Berliner Ensemble, beim International Festival in Edinburgh und im Sydney Opera House aufgeführt wurde. Als ihm klar wurde, dass seine Berufung nie das Musiktheater gewesen war, beschloss er, seine eigenen Songs zu schreiben und seine Schauspielkarriere hinter sich zu lassen. Es folgten einige turbulente Jahre, bis er die Chance bekam, die Musik für die TV-Serie „Braunschlag" unter der Regie von David Schalko zu komponieren. Seither

arbeitet er hauptsächlich als Theater- und Filmkomponist.